



Gemeindebrief



Ausgabe Nr. 2 / Juli 2026

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Traun
www.evangelium-traun.at

Wo Gott dich hingesät hat,
dort sollst
du blühen.

(afrikanisches Sprichwort)

Aus dem Inhalt:

Ostern ist das Siegesfest	3
Ökumenische Reise 2026 - Sizilien	4
Projekt mit der Landlerhilfe OÖ	9
OÖ. KONFITAG in Traun	10
Gemeinsam Glauben gestalten	12
Ein besonderer Meilenstein	14



Liebe Leserinnen und Leser!

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte wäre ewiglich“ (Ps 118, 1)



Es ist kein Zufall, dass der Psalm 118 sehr oft im Neuen Testament zitiert wird und unsere evangelische Gottesdienstliturgie mitbestimmt. Das Gebet ist einfach eine Perle der jüdisch/christlichen Spiritualität.

Und darüber hinaus ist dieses alte Lied eine Einladung zu einem dankbaren Lebensstil - und das tut uns richtig gut. Schon nach drei Wochen täglicher Dankbarkeit steigt unser Wohlfühl nachweislich und unser Immunsystem wird gestärkt.

Danke zu sagen, verändert meine Stimmung. **Danke zu sagen**, verändert meine Sicht auf die Welt! **Danke zu sagen**, schafft eine wertschätzende Wirklichkeit!

Die ersten **GeDANKEN**, die wir am Morgen denken, sind die Welt, in die wir uns hineinbegeben. Selbst mitten in bedrückenden, gewaltvollen

Kontexten lassen sich Räume finden, in denen Menschlichkeit fördernde Initiativen gesetzt werden können.

Im Wissen um seinen kommenden Tod hat Jesus gemeinsam mit seinen Begleitern den Psalm 118 gesungen. Mitten in der Bitterkeit und der Verzweiflung dieser Stunden wirkt die Dankbarkeit als süße Hoffnung auf das Kommende.

Für vieles, was wir als Pfarrgemeinde Traun erleben, bin ich zutiefst dankbar - jetzt am Ende des Schuljahres - ist es vor allem die Treue bestimmter Personen, die mich berührt und beeindruckt. Menschen, die mit ihrer aus dem Glauben kommenden Beständigkeit und ihren Gott geschenkten Begabungen dafür sorgen, dass Gemeinde blüht und gedeiht.

Gott sei Dank! Ich danke euch!

Pfarrer Jörg Schagerl

Gebet nach Sören Kierkegaard:

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde - was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist - ich wurde Hörer.

Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. So ist es: beten heißt nicht, sich selbst reden hören. Beten heißt: still werden und still sein und warten bis der Betende Gott hört.

Herr, lass mich ein Hörender sein, der offen ist für dich, heute und alle Tage meines Lebens, bis ich dich schaue in Ewigkeit. Amen



Ostern ist das Siegesfest des ewigen Lebens.

(Gertrud le Fort)

Der Höhepunkt der Karwoche bzw. nach der 40tägigen Passionszeit ist stets der Ostersonntag: Dieser fiel heuer auf den 5. April und wir begannen ihn mit dem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl, gehalten von Pfarrer Friedrich Rößler. Dabei kam auch das „Osterlachen“ nicht zu kurz.

Danach durften alle Kinder und Jugendlichen in unserem Pfarrgarten auf Nesterlsuche gehen, denn zwischen Moos, Veilchen und den schönen alten Bäumen hatte der

Osterhase wieder zahlreiche Nesterl mit bunten Eiern und Süßigkeiten versteckt. Danke der Siebenbürger Nachbarschaft dafür, dass sie jedes Jahr den Osterhasen unterstützt und die Körbel stiftet!

Im Gemeindezentrum hatten die fleißigen Damen des Frauengesprächskreises inzwischen schon alles für die Begegnung vorbereitet - flaumige Briochekranzerl warteten darauf, verzehrt zu werden. Man konnte mit Sekt oder Saft auf ein fröhliches Osterfest (und somit aufs Leben!) anstoßen und

Eierpecken. Dank auch an Werner Blüher, der jedes Jahr die Eier spendet!

Für die Kinder stand wieder das Eierrollen auf dem Programm und dafür wurden sie mit Schokohasen belohnt.

Also zuerst ein schöner Gottesdienst für die Seele, dann die Begegnung mit leiblichen Genüssen und guten Gesprächen und danach gingen alle Besucher und Besucherinnen bereichert auseinander – **ein ziemlich perfekter Tag!**

Irene Kastner



Sowohl bei der Osternesterlsuche als auch beim Ostereier-Roll-Spiel hatten die Kinder viel Spaß und Erfolg.





Ökumenische Reise 2026

Sizilien



Die **Chiesa Madre** (Mutterkirche) mit dem Glockenturm **Torre di Re Federico** in Erice.



Der **Concordia Tempel** im **Tal der Tempel** in **Agrigento**

Es ist eine bereits liebege-
wordene Tradition, dass
wir beinahe jährlich ge-
meinsam mit der katholi-
schen Pfarre in Traun
eine ökumenische Reise
durchführen.

So machten wir uns mit
45 Teilnehmern in der Zeit
vom 9. - 16. April 2026 auf
den Weg nach Sizilien.
Wir starteten mit dem Bus
in Richtung Wien-
Schwechat, von wo wir
um 17:25 Uhr mit dem
Flugzeug nach Palermo
abhoben.

Dort wurden wir von ei-
nem österreichisch stam-
menden Reiseleiter, der
schon sehr lange in Sizi-
lien lebt, empfangen. Spät
abends bezogen wir un-
ser Hotel in Palermo mit
Direktlage am Hafen.
Trotz der verspäteten An-
kunft konnten noch bis
22.00 Uhr ein Abendes-
sen genießen. In den fol-
genden Tagen erkunde-
ten wir von Palermo aus
Sizilien im Nordwesten.

Am nächsten Tag fuhren
wir nach **Trapani** - der
Stadt zwischen zwei Mee-
ren - im äußersten Wes-
ten der Insel und dann
weiter auf den sagemum-
wobenen **Mons Eryx**, be-
nannt nach einem Sohn

der Aphrodite, nach Erice, wo
wir neben der **Chiesa Madre**
(Mutterkirche) eine der fünf
im jetzigen Sizilien beste-
hend **Stauferburgen** bewun-
dern konnten.

Wir machten unter anderem
einen Stadtrundgang durch
die **Altstadt von Palermo**.
Wir besuchten den **Norman-
nenpalast** mit der **Cappella
Palatina**, weiters die Kathed-
rale mit Staufergräbern, um
anschließend im **Centro
Padre Nostro** Mittag zu es-
sen. Gestärkt ging es dann
nach **Monreale**. Der Nor-
mannendom mit seinen Mo-
saiken, Bronzeportalen und
dem Kreuzgang war sehr be-
eindruckend. Einen weiteren
Normannendom besichtigten
wir in der Altstadt von **Cefalu**.

Am Sonntag fuhren wir auf
den **Monte Pellegrino** - nach
Goethe das schönste Vorge-
birge der Welt - und feierten
im beeindruckenden Rah-
men des Wallfahrtsortes **der
Grotte der Heiligen Rosalia**,
der Schutzpatronin von Pa-
lermo, eine Andacht.

Ein Ziel lag im Süden Sizi-
liens. Eine längere Etappe, die
durch den Besuch von **Agri-
gent** und dem **Tal der Tem-
pel** mehr als belohnt wurde.



Die Kathedrale von Palermo **Cattedrale di Palermo**.



Das Mosaik der **Mädchen im Bikini** in der **Villa Romana del Casale**.

Am Tag des Hotelwechsel nach **Letojanni** im Osten gelegen, ging es vorher noch zur **Villa Romana del Casale** mit einer gewaltigen Präsentation von 120 Millionen Mosaiksteinchen auf 3500 Quadratmeter Bodenfläche, das Ganze eingebettet in Wände aus edelstem Marmor und anderen kostbaren Materialien. Das **Mosaik der Mädchen im Bikini** ist außergewöhnlich bemerkenswert, ist es doch vor mehr als 1700 Jahren entstanden.

Unser Hotel in Letojanni lag direkt am Strand und war unser Ausgangspunkt für den Rest der Reise.

Wir besuchen die geschichtsträchtige Stadt **Syrakus**, die auch von Apostel Paulus besucht wurde. Die archäologische Zone mit dem **Ohr des Dionysios**, dem **Amphitheater** und vielem mehr war ebenso beeindruckend wie im Anschluss der Besuch der **Katakomben von San Giovanni**. Diese stammen aus dem 4. bis 6.

Jahrhundert und spiegeln die christliche Geschichte Siziliens wider.

Am vorletzten Tag verließ uns das bis dahin durchgehend warme und sonnige Wetter auf unseren Weg hinauf zum **Ätna**, dem größten aktiven Vulkan Europas.

Von Kälte und starkem Wind begleitet, konnten wir den **Silvestri Krater** in einer Höhe von knapp unter 2000 Meter umwandern. Nach diesen beeindruckenden



Die Reisegruppe macht auf in die **Catacomba di San Giovanni** (die Katakomben des heiligen Johannes des Evangelisten). Diese zählen zu den jüngsten der Katakomben von Syrakus.



Im **Silvestri Krater** des **Ätnas** - dem größten noch aktiven Vulkan Europas.



In der Grotte der Heiligen Rosalia, der Schutzpatronin von Palermo, zelebrierten wir eine feierliche Andacht.

Der letzte Tag war nach dem Besuch von **Catania**, des Fischmarktes und einer kleinen Stärkung zu Mittag, der Fahrt entlang der Nordküste zum Flughafen Palermo gewidmet.

Gegen Mitternacht hatten wir nach einer mit sizilianischen Eindrücken und vielen gemeinsamen Kontakten unter den Mitreisenden gespickten Zeit wieder Trauner Boden unter den Füßen.

Eine schöne und unvergessliche Reise ging zu Ende.

Johann Hartig

Impressionen genossen wir ein Mittagessen in einer Zitronenplantage.

Im Anschluss ging es in die wunderschöne Stadt **Taormina**. Diese Stadt, die schon

Johann Wolfgang v. Goethe, Richard Strauss, Thomas Mann, Oscar Wilde und andere bekannte Personen in den Bann zog, hinterließ auch bei uns ihre Spuren.

„Unsere nächstjährige Reise führt uns vom 11.3.-18.3.2027 nach Zypern. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war diese bereit sehr stark nachgefragt.“



Die Evangelischen Gemeindeglieder aus Traun in Sizilien!



Seniorentreffen

Am Donnerstag den 14. Mai trafen sich unsere Senioren wieder zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Einen großen Dank an Anita und Ilona für die köstlichen Mehlspeisen, unsere Senioren und auch wir sind jedes Mal begeistert über eure Backkunst.

Ein ganz großes Dankeschön geht auch an Werner Blüher für seinen Vortrag über das Thema "Die 5 Sprachen der Liebe". Seine Themen sind immer Denkanstöße und

eine Bereicherung für unseren Geist und unsere Seele. Die Senioren sind immer sehr interessiert und bringen sich gerne engagiert ein. Auch die Musik kommt nicht zu kurz und so singen wir gemeinsam ein paar dazu passende Lieder während Werner mit der Gitarre begleitet.

An diesem Nachmittag kam auch unser neuer Jugendwart, Joachim Reinbold, dazu und stellte sich unserer Gruppe vor. Gleich kamen wir mit ihm sehr gut ins Gespräch und spontan nahm er

uns mit in das Thema "Wie Gott uns führt".

Es war ein schöner und abwechslungsreicher Nachmittag, wo jeder neue Gedanken mit nach Hause nehmen konnte

Wir freuen uns schon wieder auf das nächsten Seniorentreffen

Anita Böhm,
Ilona Gandler
und Barbara Kopes

Gustav Adolf Fest 2026

Der diesjährige Kirchentag fand am 31. Mai 2026 statt. Er wurde von der Pfarrgemeinde Eferding ausgerichtet.

Im Zentrum des Festes stand die historische Gedenkstätte „Emlinger Holz“ (zwischen Alkoven und Fraham), wo der großen Niederlage im Bauernkrieg vor 400 Jahren am 9. November 1626 gedacht wurde. Im Kampf um Glaubensfreiheit und gegen Unterdrückung und Ausbeutung wurden in der Gegenreformation die Gläubigen gezwungen entweder zur Rekatholisierung oder das Land zu verlassen.

Die evangelische Identität, ihren Glauben frei leben zu können, führte zu diesem grausamen Krieg in dem mehrere tausend Bauern ihr Leben verloren.



Dort, wo einst ein riesiges Schlachtfeld war, wurde gemeinsam Gottesdienst

gefeiert, Gemeinschaft erlebt und das geschichtliche Bewusstsein gestärkt. „Mut zum Glauben und Mut zum Bekennen“ wurde in allen Gedanken und Reden zum Ausdruck gebracht.

Mehrere Bauern aus Emling öffneten ihre Höfe und Scheunen für die zahlreichen Gäste dieses historischen Festes, für die Gottesdienste und Workshops.

Großer Dank gilt den Organisatoren für die umsichtige Vorbereitung und Gestaltung.

Hans Böhm.



Ökumenisches Pfarrfest Traun

Das ökumenische Fest am 14. Juni 2026 fand heuer wieder bei unseren katholischen Glaubensgeschwistern statt. Der Gottesdienst um 10 Uhr wurde gemeinsam gestaltet, wobei von unserer Seite Pfarrer i.R. Werner Graf mitwirkte und auch die Predigt hielt.

Danach wurde gemeinsam auf dem Kirchenplatz gefeiert. Trotz des eher kühlen und windigen Wetters sind sehr viele Menschen der Einladung gefolgt und genossen die angebotenen Speisen und Getränke, die musikalische Unterhaltung durch die Spielgemeinschaft Traun/Haid sowie die Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Gästen.

Und was ist unser Anteil am ökumenischen Fest? Zuerst einmal die rege Teilnahme an dem schönen und feierlichen Gottesdienst. Dann einerseits einige Kuchen- und Tortenspenden, welche wir beisteuerten und andererseits stellten wir unsere Arbeitskraft zur Verfügung. Von 13 bis 15.30 Uhr waren wir „Evangelische“ fürs Tische Abräumen und Abwaschen zuständig. Wir wurden gleich mit einem Glas Sekt

empfangen, da machte die Arbeit noch mehr Spaß.

Spaß hatten auch unsere fünf jungen Jugendkreis-Mitarbeiter:innen, welche zuerst beim Abräumen und danach noch beim Abbau, also dem Zusammenlegen und Wegräumen der Biertischgarnituren halfen.

Danke allen Freiwilligen für ihre Mitarbeit!

Irene Kastner



Unser „evangelisches Abwasch-Team“ beim Ökumenischem Kirchenfest am katholischen Kirchenplatz.



Unsere evangelischen Jugendkreis-Mitarbeiter:innen als freiwilligen Helfer:innen beim Ökumenischem Pfarrfest v.l.n.r.: Armin, Nick, Leon, Sarah und Xenia mit den „evangelischen Pfarrschürzen“ (oben) und rechts tatkräftig bei der Arbeit.





Projekt mit der Landlerhilfe OÖ Patenschaft für die Familie HALASZ

Trotz der schlimmen Unruhen in der Ukraine ist die Landlerhilfe OÖ immer noch regelmäßig mit Kleinbussen unterwegs, um dringend benötigte Hilfsgüter (Lebensmittel, Hygieneartikel, Windeln, usw. aber auch Sachen für die Front bzw. Krankenhäuser) zu überbringen. Es konnten in den 4 Jahren seit Kriegsbeginn mit über 70 Transporten bereits über 300 Tonnen an Material geliefert werden.



Natalija Halasz mit ihrem Mann Jurij und ihren 3 Kindern:
9, 5 und 1 Jahr alt

Die wirtschaftliche Situation der Bevölkerung wird immer aussichtsloser. Die Waren werden im Laufe der Kriegsjahre immer teurer, die Arbeitslosigkeit nimmt überhand.

Die Landlerhilfe OÖ ist bemüht, Menschen zu finden, die eine Patenschaft für ukrainische Familien übernehmen, die dringendst Unterstützung brauchen. Dankenswerterweise haben sich zwei großzügige Spender

bereit erklärt, die Patenschaft für die Familie HALASZ zu übernehmen.

Weder Natalija noch ihr Mann Jurij haben Arbeit, das Kindergeld beträgt umgerechnet 18,- Euro im Monat. Jurij's 14jährige Schwester hat einige schwere Operationen hinter sich und musste zwei Monate in Kiew im Spital verbringen. Um den Aufenthalt und die Operationen

bezahlen zu können, musste die Familie einen Kredit von umgerechnet 6.000,- Euro aufnehmen. Die Medikamente, die das Mädchen täglich braucht, kosten im Monat ca. 10,- Euro. Für das tägliche Leben bleibt so gut wie kein Geld mehr über.

Wir bedanken uns ganz, ganz herzlich bei unseren zwei Paten für die Bereitschaft, dieser Familie zu helfen und sie in ihrer Not zu unterstützen, um etwas Erleichterung in ihren Alltag zu bringen.

Wenn auch Sie eine Patenschaft für eine Familie oder eine Person in der Ukraine übernehmen möchten, melden Sie sich bitte bei uns in der Kanzlei!

Katharina Böhm

Familie Rosinko, deren Patenschaft unsere Diakonieguppe übernommen hat (siehe Gemeindebrief November 2025), bedankt sich herzlich für die Unterstützung durch unsere Patenbeiträge und die Spenden einiger Gemeindemitglieder. Zusätzlich hat sich ein zweiter Pate bereit erklärt, Familie Rosinko beim Kauf von Grundnahrungsmitteln und den hohen Medikamentenkosten finanziell zu unterstützen.

Melankas dankbare Worte an uns:

„Möge das neue Jahr Ihnen nur Freude und die Erfüllung Ihrer Träume bringen. Auch einen friedlichen Himmel und möge der Herr Sie segnen.“

Herzliche Grüße Melanka, Michael und Andrej“





OÖ. KONFITAG in Traun

Am Samstag, den 18. April fand der OÖ. Konfi-Tag, eine Veranstaltung der evang. Jugend OÖ, bei uns in Traun statt.

Rund 350 Konfirmand:innen sowie Pfarrerinnen und

Pfarrer aus ganz Oberösterreich kamen nach Traun und genossen bei herrlichem Wetter und strahlendem Sonnenschein einen erlebnisreichen Tag mit viel Spaß und Action: Es gab verschiedenen Stationen zu Glaubens-themen und Kirche und einem tollen Jugendgottesdienst, bei dem unser Jugendreferent Joachim Reinbold die Predigt hielt.

Parts - One Body - übersetzt: *"viele Glieder - ein Leib"* (nach Römer 12, 4-5), zu dem im Vorfeld T-Shirts gedruckt und allen Konfi-Mitarbeitenden als kleines Dankeschön überreicht wurden.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal allen Helferinnen und Helfern, die uns den ganzen Tag über und auch schon bei der Vorbereitung für dieses große Event, beim Auf- und Abbau und mit zahlreichen Kuchenspenden tatkräftig unterstützt haben!

Das Motto des diesjährigen Konfi-Tages war *"Many"*

Lukas Böhm





Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Traun

EINLADUNG

Dr. Knechtl-Straße 31, 4050 Traun • www.evangel-traun.at

ZUM KONZERT

Sentimental Journey



90

REISEMINUTEN
INSPIRIERENDE
BEGEGNUNGEN

FREIWILLIGE
SPENDE



mit
Timeless

Zu den besten Erinnerungen unseres Lebens gehören Reiseerfahrungen. Besondere Orte und eindruckliche Landschaften haben sogar die Kraft, unseren Blick aufs Leben zu verändern.

Mit der Swing Band „Timeless“ und unserem Musikteam begeben wir uns auf eine musikalisch-spirituelle Spätsommerreise, die Erinnerungen weckt und uns in Schwingung bringt.



**27. SEPTEMBER
19 UHR**

IM GEMEINDESAAL
DER PFARRGEMEINDE TRAUN



Musik. Erinnerungen. Begegnungen. Eine Reise für Herz & Seele.



Gemeinsam Glauben gestalten

Wenn man einen Projektgottesdienst vorbereitet, lernt man schnell drei Dinge:

1. Es gibt immer mehr Ideen als Zeit.
2. Jeder Plan ist hervorragend, bis er auf die Wirklichkeit trifft.
3. Irgendjemand fragt garantiert fünf Minuten vor Beginn, wie eigentlich der Ablauf ist, obwohl er den Ablauf schon sogar schriftlich bekommen hat.

Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, lieben wir unsere Projektgottesdienste.

In den vergangenen Monaten haben viele Menschen angepackt, mitgedacht und mitgestaltet. Besonders die Konfis und Jugendlichen haben Verantwortung übernommen und die Gottesdienste mit Leben gefüllt. Es wurde musiziert, organisiert, aufgebaut, geschleppt, ausprobiert und manchmal auch improvisiert. Und mittendrin durften wir erleben, wie Gott aus vielen

unterschiedlichen Gaben, Ideen und Menschen etwas Schönes entstehen lässt.

Jeder Projektgottesdienst stand unter einem eigenen Thema. Dabei war es uns besonders wichtig, dass sich junge Menschen mit ihren Gaben einbringen können. Von A wie Aufbau bis Z wie Zusammenräumen, war alles dabei - und dazwischen Musik, Technik, Anspiele, Organisation und natürlich die kleinen Überraschungen, die den Puls noch einmal in die Höhe treiben.

Die Projektgottesdienste haben gezeigt, wie lebendig Gemeinde sein kann, wenn viele Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen. Nicht, um einfach nur einen Gottesdienst auf die Beine zu stellen, sondern damit Menschen Gott begegnen und Glauben ganz praktisch erleben können. Unterschiedliche Ideen und Perspektiven

kamen zusammen und machten jeden Gottesdienst einzigartig. Zugegeben: Nicht jede Idee war von Anfang an genial. Aber genau das macht Gemeinschaft aus. Gemeinsam überlegen, ausprobieren, lachen, verbessern und dann erleben, wie Gott daraus etwas Gutes macht.

Besonders schön war zu sehen, dass sich auch junge Menschen beteiligten, die sonst eher im Hintergrund bleiben oder zum ersten Mal aktiv mitgewirkt haben. Vielleicht haben manche dabei Talente entdeckt, von denen sie selbst noch nichts wussten. Manchmal braucht es eben nur eine Gelegenheit und jemanden, der sagt: „Komm, mach mit. Probiere es doch einfach mal aus!“

Viele Besucherinnen und Besucher haben die besondere Atmosphäre als offen, herzlich und inspirierend erlebt. Ein Besucher meinte sogar, er habe noch nie so einen lockeren und lustigen Gottesdienst erlebt. Solche Rückmeldungen freuen uns natürlich sehr. Schließlich hat Gott nicht nur die Freude, sondern auch den Humor erfunden. Ein Gottesdienst muss nicht immer stockernst sein, um geistlich tief zu sein. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Gott, der uns das Lachen geschenkt hat, etwas dagegen hat, wenn man es im Gottesdienst auch hört.



Die Projektgottesdienste der Konfirmand:innen erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Gottesdienstbesucher:innen.



Auch in Zukunft möchten wir Projektgottesdienste als festen Bestandteil unseres Gemeindelebens weiterführen. Sie bieten Raum für neue Ideen, kreative Formen und die Freude, gemeinsam Gemeinde in Traun zu bauen.

Wer also Lust hat, sich einzubringen oder eigene Ideen umzusetzen, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Was uns als Mitarbeitern der Konfi- und der Jugendarbeit die letzten Wochen immer wieder aufgefallen ist: Gemeinde lebt nicht davon, dass wenige alles machen, sondern dass viele ihre Gaben einbringen. Genau das macht unsere Gemeinde so schön und bunt.

Zum Schluss noch eine kleine Begebenheit, bei der wir lachen mussten: Vor dem letzten Projektgottesdienst, der wieder im Gemeindesaal stattfand, machte sich einer der Mitarbeiter auf den Weg rüber zur Kirche. Er wollte kurz nachsehen, ob auch wirklich ein Hinweis an der Kirchentür hängt, dass der Gottesdienst heute im Gemeindesaal gefeiert wird. Auf dem Weg dorthin kam ihm eine Person entgegen und fragte: *„Findet heute kein Gottesdienst statt?“* Der Mitarbeiter antwortete: *„Doch, natürlich! Aber heute feiern wir wieder im Gemeindesaal, weil die Konfis und ein paar Jugendliche den Gottesdienst vorbereitet haben.“* Daraufhin kam die überraschende Antwort: *„Ach so. Dann ist heute also kein Gottesdienst. Dann*



Zu Muttertag wurden von den Konfirmanden Rosen an alle Frauen verteilt.

kann ich ja wieder nach Hause gehen.“

Als wir später davon hörten, mussten wir lachen. Natürlich darf jeder selbst entscheiden, welche Gottesdienstform ihm besonders liegt. Aber diese kleine Begegnung erinnert uns daran, dass Gott manchmal ganz anders wirkt, als wir es erwarten: Manchmal durch die vertraute Liturgie in der Kirche, aber manchmal auch durch Jugendliche, die mutig ihre Ideen einbringen, mit kreativen Elementen, mit neuen Formen und frischen Perspektiven.

Die gute Nachricht ist: Gottesdienst bleibt Gottesdienst. Egal ob in der Kirche, im Gemeindesaal, unter freiem Himmel oder am Strand. Entscheidend ist nicht der Raum, sondern dass wir gemeinsam Gott begegnen.

Deshalb laden wir alle herzlich ein, bei den nächsten Projektgottesdiensten dabei zu sein! Komm vorbei, lasse dich überraschen und gib den jungen Leuten eine Chance.

Vielleicht entdeckst du persönlich etwas Neues. Vielleicht wirst du herausgefordert. Vielleicht musst du schmunzeln. Und vielleicht begegnest du Gott gerade dort ganz neu, wo du es am wenigsten erwartet hättest.

An dieser Stelle möchten wir allen Danke sagen, die diese Projektgottesdienste mit Herz, Zeit, Kreativität und einer guten Portion Geduld möglich gemacht haben - ob sichtbar auf der Bühne oder eher im Hintergrund - ob bei der Musik, der Technik, der Organisation, den Fürbitten, beim Auf- und Abbau, der Deko, in der Küche, ... Jeder Beitrag war wertvoll. Gemeinsam durften wir erleben, wie Gott durch unterschiedliche Menschen und deren Gaben Gemeinde lebendig werden lässt. Dafür sind wir sehr dankbar und gespannt, was Gott bei den nächsten Projektgottesdiensten noch alles vorhat.

Wir freuen uns darauf!

Joachim Reinbold
Jugendreferent



Konfirmation 2026 – Ein besonderer Meilenstein

So ein Konfi-Jahr ist wirklich eine spannende Sache: Am Anfang sitzen da junge Menschen, die sich oft noch nicht kennen, die nicht wissen, was sie erwartet, und sich manchmal fragen, warum sie eigentlich hier sind. Ein paar Monate später diskutieren sie über Gott und die Welt, verbringen gemeinsame Freizeiten, stellen überraschende Fragen und wachsen als Gruppe zusammen.

Genau das durften wir mit unseren diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandin erleben. Insgesamt neun Jugendliche haben sich in diesem Jahr auf den Weg gemacht. Acht Jungs und ein Mädchen. Gemeinsam haben wir gelacht, nachgedacht, diskutiert, gespielt, gesungen, gebetet und uns mit den großen Fragen des Glaubens beschäftigt. Dabei ging es nicht darum, auf jede



Frage sofort eine perfekte Antwort zu finden. Viel wichtiger war es, Gott besser kennenzulernen und den eigenen Glauben zu entdecken.

Der festliche Konfirmationsgottesdienst bildete schließlich den Höhepunkt eines gemeinsamen Jahres. Gemeinsam mit ihren Familien, Freunden und der Gemeinde feierten die Jugendlichen ihre Konfirmation und empfingen

Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Besonders beeindruckend war für mich zu sehen, wie unterschiedlich die Jugendlichen sind und wie jeder Einzelne seine ganz eigene Persönlichkeit, seine Fragen und seine Stärken eingebracht. Genau das macht Gemeinde aus: Gott ruft keine perfekten Menschen, sondern ganz unterschiedliche Persönlichkeiten, die sich gemeinsam mit ihm auf den Weg machen.

Der Konfirmationsgottesdienst selbst war ein schöner, festlicher und sehr persönlicher Gottesdienst, der von vielen bewegenden Momenten geprägt war. Mit der Segnung, berührenden Worten, mitreißender Musik und vielem mehr, wurde er zu einem würdigen Höhepunkt des Konfi-Jahres. Es war ein lebendiges Feiern dessen, was Gott im vergangenen Jahr gewirkt hat.





Nach dem Gottesdienst wurde vor der Kirche noch fleißig fotografiert: Familienbilder und Gruppenbilder, bei denen alle gleichzeitig in die Kamera schauen sollten - was bekanntlich nicht immer gelingt. Aber es entstanden sehr tolle Fotos. Anschließend kamen wir im Gemeindesaal zusammen, um gemeinsam anzustoßen, miteinander ins Gespräch zu kommen und diesen besonderen Tag ausklingen zu lassen. Es war ein Tag voller Dankbarkeit, Begegnungen und schöner Erinnerungen, der den Jugendlichen und ihren Familien hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

An dieser Stelle möchten wir auch den Eltern, Familien und allen Mitarbeitenden herzlich danken, die die Jugendlichen auf ihrem Weg begleitet und unterstützt haben. Ebenso danken wir der Gemeinde für ihre Gebete und ihre Verbundenheit mit unserer Konfi-Arbeit.

Die folgenden Worte richten sich nun ganz persönlich an euch, liebe Konfirmierte:

Mit eurer Konfirmation ging etwas zu Ende. Aber eigentlich beginnt nun viel mehr etwas Neues und sehr Spannendes. Der Glaube an Gott ist kein Kurs, den man irgendwann abschließt. Es ist ein Weg, den man mit gemeinsam Gott geht. Ein Weg mit Fragen, Herausforderungen, Zweifeln, Freuden und vielen Erfahrungen, in denen Gott euch begleiten möchte.

Deshalb hoffen wir, dass die Konfirmation für euch nicht das Ende, sondern vielmehr ein neuer Anfang ist. Bleibt neugierig. Bleibt mit Gott im Gespräch. Traut euch, ihm auch weiterhin eure Fragen zu stellen. Er hält das locker aus.

Und natürlich seid ihr nach der Konfirmation herzlich in unserer Jugend willkommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir euch bei den Jugendstunden, Freizeiten, Aktionen und auch den Gottesdiensten wiedersehen. Die Gemeinschaft hört mit der Konfirmation nicht auf. Sie geht ab jetzt weiter.

Für euren weiteren Weg wünschen wir (Konfi-Team und die gesamte Gemeinde) euch Gottes reichen Segen. Möget ihr viele Erfahrungen machen, in denen ihr erleben dürft: Gott geht mit mir. Nicht nur heute, sondern auch morgen und an allen Tagen, die noch vor mir liegen.

Joachim Reinbold und Team



*Unsere Konfirmierten 2026:
v.l.n.r.: Simon Pichler, Lukas Wagner, Philipp Weiß, Jason Rehacek, Erik Pühringer, Nicolas Reisinger, Leo Kirschner, Sebastian Pointner und Emma Fischer*



◀ Und hier mit allen Mitwirkenden, die unsere Konfirmanden das ganze Jahr über begleitet haben und bis zur Konfirmation geführt haben. Vielen Dank für euren so wertvollen Beitrag!



Jugendarbeit in unserer Gemeinde

In den vergangenen Monaten war bei unseren Jugendtreffen wieder einiges los. Wir haben gemeinsam gespielt, gelacht, gegessen oder gesnackt (ein nicht zu unterschätzender Bestandteil unserer Jugend), über Gott und die Welt gesprochen und einfach Zeit miteinander verbracht.

Für mich persönlich waren die letzten Monate spannend, weil ich inzwischen seit fast einem halben Jahr als Jugendreferent in unserer Gemeinde angestellt bin. In dieser Zeit durfte ich viele Menschen kennenlernen, einen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Gemeindegemeinschaft bekommen und Schritt für Schritt die Abläufe und Besonderheiten entdecken. Und ich kann sagen: Langweilig wird es nicht. Und ich liebe es.

Mit meinen 20 Wochenstunden gibt es mehr als genug zu tun, was ein echtes Geschenk ist. Je besser ich die Gemeinde, die Mitarbeiter und die Jugendlichen kennenlernen, desto mehr kommt eine gute Regelmäßigkeit in die Arbeit hinein. Vieles, was am Anfang noch neu war, ist inzwischen vertraut geworden. Daher können wir heute manches besser planen als noch vor ein paar Monaten.

Das merkt man auch bei den Jugendtreffen. Man kennt sich besser, Vertrauen

wächst und vieles entwickelt sich ganz natürlich. So können wir auch besser auf die Bedürfnisse unserer Jugendlichen eingehen und überlegen, welche Angebote für sie sinnvoll sind.

Was ich an den Jugendabenden besonders mag: Irgendwann kommt fast immer der Punkt, an dem aus einem lustigen Spieleabend plötzlich ein richtig gutes Gespräch entsteht. Da geht es dann um Glauben, Schule, Zukunft, Freundschaften oder Fragen, auf die wir manchmal selbst nicht sofort eine Antwort haben. Jeder bringt seine eigenen Erfahrungen und Herausforderungen mit. Genau in diesen Momenten finde ich es besonders schön zu erleben, wie Gott in den unterschiedlichen Lebensgeschichten wirkt. Diese Mischung aus Spaß, ehrlichen Gesprächen und gemeinsamem Unterwegssein im Glauben macht die Jugendarbeit für mich so wertvoll. Ganz ehrlich: Ich finde unsere Jugendlichen unglaublich toll.

Ausblick auf den Herbst

Genau deshalb möchten wir ab dem Herbst versuchen, jede Woche ein Angebot für unsere Jugendlichen anzubieten. Nicht, weil wir jetzt plötzlich jede Woche ein Mega-Event veranstalten wollen, sondern weil wir merken, wie wichtig Regelmäßigkeit ist. Beziehungen wachsen nicht auf Knopfdruck, sondern

dort, wo Menschen Zeit miteinander verbringen.

Wir wünschen uns einen Ort, an dem Jugendliche gerne kommen. Einen Ort, an dem man lachen kann, Fragen stellen darf, gemeinsam unterwegs ist und merkt: **Hier bin ich willkommen.**

Wir wollen die Abende ganz unterschiedlich gestalten: Mit Spielen und Action bei uns im Gemeindegarten, mit Gesprächen über Glaubensfragen im Jugendraum, gemütlich bei Essen und Gemeinschaft oder bei einem Lagerfeuer und vielem mehr. Ziel ist nicht, jede Woche etwas Spektakuläres auf die Beine zu stellen, sondern einen verlässlichen Ort zu schaffen, an dem junge Menschen gerne zusammenkommen.

Wir freuen uns über jeden, der dazukommt. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen. Man muss keine Bibel auswendig können und auch nicht alles über den Glauben wissen. Vorbeikommen reicht völlig aus. Wo bei...: Nett sein ist eigentlich die einzige Voraussetzung.

Wer Fragen hat oder mehr Informationen möchte, kann sich gerne jederzeit bei mir melden. Wir sind gespannt, was Gott in der kommenden Zeit tun wird, und freuen uns auf viele weitere gute Begegnungen.

Joachim Reinbold
Jugendreferent



„Ein ereignisreiches Jungschar-Jahr geht zu Ende“





Ein neuer Weg im Glauben

Im Rahmen des letzten Projektgottesdienstes der Konfirmand:innen durfte die Gemeinde ein besonderes Ereignis miterleben: **Die Taufe von Homayun Hosseini.**

Wer ist Homayun Hosseini?

Homayun wurde 1985 in Shiraz im Iran geboren und flüchtete im Jahr 2022 nach Österreich. Kurz nach seinem Einzug in das Asylantenheim in Traun fand er den Weg in unsere Kirche.

Obwohl er damals noch kein Wort Deutsch sprach, besucht Homayun seither regelmäßig unsere Gottesdienste und **Gemeindeveranstaltungen**. Dafür nimmt er sogar die umständliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Rohrbach im Mühlviertel, wo er seit 2025 in einem Asylquartier lebt, nach Traun auf sich.

Im Iran absolvierte Homayun ein Studium, das in

Österreich nicht anerkannt wird. Gerne würde er arbeiten, doch solange sein Asylverfahren nicht positiv abgeschlossen ist, erhält er keine Arbeitserlaubnis. Um die Zeit dennoch sinnvoll zu nutzen, besucht er Kurse an der Volkshochschule, die er bald abschließen wird. Auch mehrere Deutschkurse hat er bereits erfolgreich absolviert.

In unserer Pfarrgemeinde übernimmt Homayun ehrenamtliche Tätigkeiten und hilft, wo tatkräftige Hände gebraucht werden.

Im Laufe der Jahre ist sein christlicher Glaube immer stärker gewachsen. Schließlich reifte in ihm der Wunsch, durch die Taufe ein vollwertiges Mitglied der evangelischen Kirche zu werden. Zur Vorbereitung nahm er an einem Tauf-Kurs sowie an mehreren Taufgesprächen mit Pfarrer Jörg Schagerl teil.



Am 10. Mai war es schließlich soweit: Im Beisein der Gottesdienstgemeinde wurde Homayun Hosseini von Pfarrer Jörg Schagerl getauft und bekannte sich damit öffentlich zu seinem christlichen Glauben.

**Herzlich willkommen
in unserer Pfarrgemeinde!**

Irmgard Hofmann

Freud und Leid in der Gemeinde



Konfirmiert wurden

Emma **FISCHER**
Leo **KIRSCHNER**
Simon **PICHLER**
Sebastian **POINTNER**
Erik **PÜHRINGER**
Jason **REHACEK**
Nicolas **REISINGER**
Lukas **WAGNER**
Philipp **WEISS**

Getauft wurden:

Peter **FISCHER**
Emma **FISCHER**
Oskar **DIRNBERGER**
Homayun **HOSSEINI**
Sophie **GROFFNER**
Ludwig **BRAMESHUBER**

Eingetreten ist:

Laura **TSILIMIGRAS**

Beerdigt wurden:

Johann **THEIS**, 87 J.,
Helga **HARTMANN**, 74 J.
Johann **KRONSTEINER**, 86 J.
Johann **LOCHNER**, 88 J.
Hildegard **HORNINGER**, 95 J.
Katharina **FRÜHWIRT**, 76 J.
Herbert **GREINECKER**, 81 J.
Johann **GRUMM**, 83J.



Herzliche Einladung

Nach den Sommerferien starten wieder unsere Kreise und sind offen für alle!
Wir freuen uns auf Sie!

Jungschar „OPEN DOOR KIDS-TREFF“: für Kinder zwischen 5 - 10 Jahren Mittwoch, 16 – 17:30 Uhr
Konfirmandenunterricht Freitag, 17-18:30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr, nähere Informationen folgen
Frauengesprächskreis Termin bitte in der Pfarrkanzlei erfragen
Chorprobe Dienstag, 19 – 21 Uhr; 14-tägig, gemäß Probeplan
OASE - Bibelfrühstück Samstag, 9 – 10 Uhr
Seniorenkreis Donnerstag, 14 – 16 Uhr: 10.09. / 01.10. / 05.11 / 03.12.2026

**Evangelische Gottesdienste mit Abendmahl
in den Zentren für Betreuung und Pflege**
Traun: Dienstag, 15 Uhr: 21.07. / 18.08. / 15.09. /
20.10.2026

St. Dionysen: Donnerstag, 15 Uhr: 23.07. /
20.08. / 17.09. / 22.10.2026

KONFI-ELTERNABEND
Evangelischer Pfarrheim Traun
Freitag, 25.09.2026, 18 Uhr

Konzert SENTIMENTAL JOURNEY
Evangelischer Gemeindesaal Traun
Sonntag, 27.09.2026, 19 Uhr

REFORMATIONSEMPFANG
Evangelischer Gemeindesaal Traun
Sonntag, 31.10.2026, 18 Uhr

LEUCHTERSINGEN am 4. Adventsonntag
Sonntag, 20.12.2026, 9 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Wir sind für Sie erreichbar und freuen uns auf Sie:

Amtsstunden in der Pfarrkanzlei

Montag	geschlossen
Dienstag	10-12 Uhr
Donnerstag	10-12 Uhr
Freitag	16-18 Uhr

Tel. **07229 72 5 81** oder **0699 188 77483**
E-Mail: **PG.traun@evang.at**

Kurator Erich Groffner

In dringenden Fällen melden Sie sich bitte
telefonisch oder per E-Mail in der Pfarrkanzlei.
Sie werden zurückgerufen.

Kirchenbeitragsstelle:

Nur nach Terminvereinbarung
in der Pfarrkanzlei

**Kurzfristigen Änderungen werden in der Ansage am Anrufbeantworter
und beim Aushang am Eingang bekanntgegeben.**

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage im Internet unter
www.evang-traun.at

Unser Foto-Archiv finden Sie unter
<https://www.flickr.com/photos/142259141@N08/albums/>

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Traun
IBAN: AT59 2032 0003 0050 2699

Danke für Ihre Spende!



Impressum:

Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Traun,
Dr. Knechtlsstraße 31, A-4050 Traun,
☎ 07229/72581 Fax DW 4, **E-Mail:** PG.traun@evang.at
Redaktion: Mag. Irmgard Hofmann; **Fotos:** privat
Offenlegung: Information für Gemeindeglieder; **Druck:** Friedrich VDV Linz

Gottesdienstplan

vom 2. August bis 20. Dezember 2026
in der Evangelischen Kirche A.B. Traun

<u>Datum</u>	<u>Uhr</u>	<u>Sonntag oder Feiertag</u>	<u>Predigttext</u>	<u>Besonderes</u>	<u>Prediger</u>
02.08.2026	09:00	9. Sonntag nach Trinitatis	Jeremia 1, 4-10	-	Insa Rössler
09.08.2026	09:00	10. Sonntag nach Trinitatis	Römer 11, 25-32	-	Evelyn Hasenfuß
16.08.2026	09:00	11. Sonntag nach Trinitatis	Lukas 18, 9-14	-	Johann Hartig
23.08.2026	09:00	12. Sonntag nach Trinitatis	1. Korinther 3, 9-17	-	Joachim Hasenfuß
30.08.2026	09:00	13. Sonntag nach Trinitatis	Apostelgeschichte 6, 1-7	-	Laura Flachs
06.09.2026	09:00	14. Sonntag nach Trinitatis	Lukas 19, 1-10	-	Willy Todter
13.09.2026	09:00	15. Sonntag nach Trinitatis	1. Mose 2, 4b-9, 15	MT	Jörg Schagerl
20.09.2026	09:00	16. Sonntag nach Trinitatis	2. Timotheus 1, 7-10	-	Werner Graf
27.09.2026	09:00	17. Sonntag nach Trinitatis	Matthäus 15, 21-28	MT	Insa Rössler
04.10.2026	09:00	18. Sonntag nach Trinitatis	Markus 8, 1-9	-	Werner Blüher
11.10.2026	09:30	ERNTEDANKFEST - Projektgottesdienst Jugend Vorstellung der Konfirmanden		♫ AM	TEAM Jörg Schagerl
18.10.2026	09:00	20. Sonntag nach Trinitatis	Markus 2, 23-28	-	Johann Böhm
25.10.2026	09:00	21. Sonntag nach Trinitatis	Jeremia 29, 1, 4-7, 10-14	-	Joachim Hasenfuß
31.10.2026	18:00	REFORMATIONSEMPFANG - Abendgottesdienst		MT Begegnung	Thomas Kutsam
01.11.2026	10:00	TOTENGEDENKEN am Friedhof		-	Georg Zimmermann
08.11.2026	09:00	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	1. Thess. 5, 1-6	MT AM	Richard Gutternigg
15.11.2026	09:30	Projektgottesdienst Jugend		-	TEAM Jugend
22.11.2026	09:00	Ewigkeitssonntag	Offenbarung 21, 1-7	-	Friedrich Rössler
29.11.2026	09:00	1. Advent	Sacharja 9, 9-10	MT	Insa Rössler
06.12.2026	09:00	2. Advent	Jakobus 5, 7-8	AM	Johann Hartig
13.12.2026	09:30	Projektgottesdienst Jugend		-	TEAM Jugend
20.12.2026	09:00	4. Advent - LEUCHTERSINGEN	1. Mose 18, 1-2, 9-15	♫	Johann Böhm

FG = Familiengottesdienst AM = Abendmahl ♫ = Chor MT = Musik Team,
Begegnung = im Gemeindesaal nach dem Gottesdienst Brunch = mit warmer Mahlzeit
Grundsätzlich findet auch in den Ferien an jedem Sonntag ein Steh-Café statt
Kurzfristige Änderungen werden im Gottesdienst bekannt gegeben.